

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen (25)

am Mittwoch, 6. März 2019

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Maria Königin des Friedens, Zum Töfatt 17

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Frau Bürgermeisterin Strangmann

von der Verwaltung:

Herr Stadtrat Fillep, Vorstand Finanzen, Infrastruktur und Beteiligungen

Frau Butke, Fachbereich Bildung, Schule und Sport (bis TOP 2c)

Herr Damerow, Osnabrücker ServiceBetrieb

Herr Rasche, Eigenbetrieb Immobilien- und Gebäudemanagement (bis TOP 2c)

Herr Schäfer, Fachbereich Städtebau

von der Stadtwerke

Osnabrück AG:

Herr Slotta, Abteilung Personal

Protokollführung:

Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung (siehe Anlage)
 - a) Auswirkungen der vorgesehenen Änderungen am Liniennetzplan auf die Dütetkolksiedlung
 - b) Sichtbehinderung durch eine Hecke am Parkplatz des Sutthäuser Friedhofes
 - c) Grünrückschnitt und Entfernung von Müll im Bereich Regenrückhaltebecken am Baugebiet An der Rennbahn
 - d) Markierung einer Aufstellfläche für Radfahrer an der Kreuzung Am Wulfter Turm und Hermann-Ehlers-Straße
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Verkehrsberuhigung Wulftener Straße - Ergebnis der Bürgerbeteiligung und Umsetzung von Maßnahmen
 - b) Bitte um Unterstützung von Seiten der Stadt in Bezug auf die Umsetzung von „bedarforientierter und pädagogisch anspruchsvoller Ganztagsbetreuung“ für Grundschulkindern der Grundschule Sutthausen / Einrichtung eines Ganztagsschulbetriebes
 - c) Möglicher Anbau einer Gymnastikhalle an die Sporthalle am Egon-von-Romberg-Weg auf dem Platz des ehemaligen Kiosks
 - d) Aufstellen eines Zauns zwischen Wendehammer Wulfter Heide und der Grünfläche
 - e) Verbesserung von Ampelschaltungen: 1. Hermann-Ehlers-Straße/An der Rennbahn/Middenkamp (gesonderte Grünphase aus Richtung Middenkamp); 2. Sutthäuser Straße/Anton-Storch-Straße (Grünphase für Radverkehr stadteinwärts)
 - f) Sanierung Kreuzungsbereich Hermann-Ehlers-Straße/An der Rennbahn/Middenkamp
 - g) Fehlende Verkehrszeichen an der Kreuzung Zum Eichenkamp/An der Rennbahn
 - h) Aufstellen von Sitzbänken in der Grünfläche im Bereich der Bertha-von-Suttner-Straße
 - i) Mitteilung der Anzahl nicht berücksichtigter Anmeldungen zu den Sutthäuser Kindertagesstätten und Stellungnahme zu gegebenenfalls erforderlichen Kapazitätsanpassungen
 - j) Obstbaumschnitt an der Obstbaumwiese Hermann-Ehlers-Straße / Bolzplatz (vor dem Wendehammer Wulfter Heide) (*Ergänzung der Tagesordnung*)
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Fragen oder Ideen rund um Ihren Wohnraum? Die Kontaktstelle Wohnraum stellt sich vor
 - b) Information zu Baustellen
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Aufstellen von Sitzbänken auf dem Friedhof Sutthausen
 - b) Wasserzapfstellen auf dem Friedhof Sutthausen
 - c) Erdwälle am Baugebiet Hermann-Ehlers-Straße
 - d) Bebauung Gelände ehem. Gärtnerei Sannemann
 - e) Kinderspielplatz Gartenstraße
 - f) Burenkamp

Frau Strangmann begrüßt ca. 65 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Frau Harding, Herrn Keite - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Frau Strangmann verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 19. September 2018 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Verkehrsberuhigung Wulfener Straße - Ergebnis der Bürgerbeteiligung und Umsetzung von Maßnahmen

Der Tagesordnungspunkt wurde von zwei Antragstellern angemeldet: Gefragt wird nach dem aktuellen Sachstand nach der Durchführung der Anwohnerbeteiligung im Jahr 2018 und nach den geplanten Maßnahmen.

Frau Strangmann trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor: Die Verwaltung hat unter Beteiligung einiger Anlieger der Wulfener Straße, des Adolf-Damaschke-Weges und der Straße Zum Eichenkamp in der zweiten Jahreshälfte 2018 ein Konzept zur Verkehrsberuhigung entwickelt. Unter mehreren, von den Bewohnenden selbst vorgeschlagenen Varianten gab es ein knappes Votum für die Einrichtung von Einengungen in der Wulfener Straße und im Adolf-Damaschke-Weg. Wo möglich sollten diese mit Bäumen bepflanzt werden. Zusätzlich sollte die Forststraße zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs in das benachbarte Gewerbegebiet von der und zur Hermann-Ehlers-Straße geschlossen werden.

Der zuständige Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt trägt diese Maßnahmen mit und hat deren Umsetzung in der Sitzung vom 17.01.2019 beschlossen. Die Schließung der Industriestraße sollte jedoch zunächst zeitlich beschränkt auf zwei Jahre und provisorisch ohne Einrichtung einer Wendeanlage durchgeführt werden.

Die Verwaltung befindet sich aktuell in der Auftragsvergabe für die weiteren Planungsleistungen. Die beschlossenen Maßnahmen sind Bestandteil des Verkehrsberuhigungsprogramms 2019 und sollen, vorbehaltlich des noch zu fassenden Beschlusses über dieses Programm, in diesem Jahr umgesetzt werden. Ein genauer Zeitpunkt zur Umsetzung der Maßnahmen kann noch nicht genannt werden.

Ein Bürger fragt, ob durch die Maßnahmen Kosten die Anwohner entstehen.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: Diese Maßnahmen werden aus dem Budget des „Verkehrsberuhigungs-/Verkehrssicherheitsprogramms 2019“ finanziert. Weitere Kosten für die Anwohner entstehen nicht. Das Verkehrsberuhigungsprogramm wird in den Fachausschüssen am 25.04.2019 und am 07.05.2019 beraten; die Sitzungsunterlagen sind einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris.

2 b) Bitte um Unterstützung von Seiten der Stadt in Bezug auf die Umsetzung von „bedarfsorientierter und pädagogisch anspruchsvoller Ganztagsbetreuung“ für Grundschulkinder der Grundschule Sutthausen / Einrichtung eines Ganztagserschulbetriebes

Der Tagesordnungspunkt wurde von drei Antragsteller/-innen angemeldet:

Eine Antragstellerin teilt mit, dass von Eltern die Einführung einer Ganztagsbetreuung gefordert wird. Die Diskussion mit der Schulleitung über die Einführung eines Ganztagserschulbetriebes soll weitergeführt werden. Das Angebot der Hortplätze soll erweitert werden.

Eine weitere Antragstellerin bezieht sich ebenfalls auf die Ablehnung der Schulleitung zur Umwandlung in einen Ganztagserschulbetrieb und teilt mit, dass die Eltern - auch der zukünftig betroffenen - Kinder einen Dialog zwischen allen Beteiligten anstoßen wollen, um eine Ganztagsbetreuung zu verwirklichen. Vorgeschlagen wird eine Änderung des Ratsbeschlusses zur Begrenzung der Hortplätze, Alternativen zum Ganztagserschulbetrieb, finanzielle Unterstützung für eine Nachmittagsbetreuung durch weitere Träger. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass ein Ganztagserschulbetrieb vor Ort im Stadtteil realisiert werden soll. Eine weiter entfernte Ganztagserschule ist nur mit dem Kfz erreichbar, was zu einem höheren Verkehrsaufkommen führt.

Herr Wilkewitz teilt für den SPD-Ortsverein Sutthausen mit, dass es einen erheblichen Bedarf für ein Ganztagsangebot gibt, das in den nächsten Jahren weiter steigen wird.

Frau Butke verweist auf die u. a. *Stellungnahme der Verwaltung* und informiert zum aktuellen Sachstand. Am gestrigen Tage wurde die Verwaltung darüber informiert, dass der Schulvorstand in der letzten Woche und sich mehrheitlich für die Einführung einer Offenen Ganztagserschule ausgesprochen habe. Damit wurde der in der u. a. Stellungnahme aufgeführte Beschluss des Schulvorstandes vom 18.11.2018 aufgehoben.

Weiterhin gebe es mit Datum vom 05.03.2019 einen offenen Brief des Kollegiums und der Mitarbeiter/-innen der Grundschule an die Eltern der jetzigen und zukünftigen Schulkinder.

Frau Butke teilt mit, dass in der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 21.03.2019 zu diesem Thema informiert werden solle.

Eine Bürgerin fragt, ob für die Übergangszeit das Hortangebot ausgeweitet werden könne.

Frau Butke erläutert, dass nach Antragstellung der Schule nach den Sommerferien seitens der Verwaltung durch den Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien eine Abfrage erfolgen und der Bedarf durch zusätzliche Plätze abgedeckt werden solle. Ein zusätzliches Angebot könne 2020 realisiert werden. Ggf. müssten hierzu Container aufgestellt werden.

Eine Bürgerin fragt, welche Hort-Angebote es für Kinder ab dem Schuljahr 2019/2020 geben könne. Weiterhin wird noch eine Ferienbetreuung gefragt.

Frau Butke berichtet, dass geprüft werden könne, ob durch die Jugendhilfe Hort-Angebote durchgeführt werden können. Weiterhin berichtet sie, dass in Osnabrück durch einen trilateralen Vertrag mit dem Land Niedersachsen eine Rahmenvereinbarung die Zusammenarbeit und Finanzierung der zusätzlichen Angebote der Jugendhilfe in Ganztagsgrundschulen regelt. Bei einer Teilnahme am offenen Ganztagserschulbetrieb könne für die Kinder auch eine Ferienbetreuung gebucht werden.

Ein Bürger fragt, ob es seitens der Schule für die Eltern noch Informationen zum Konzept für den Ganztagserschulbetrieb geben werde.

Frau Butke erläutert, dass die Schule für die Antragstellung ein Kurzkonzept erarbeiten müsse. Für die Erstellung des ausführlichen Konzeptes habe man Zeit bis ein Jahr vor dem Start des Ganztagserschulbetriebes.

Ein Bürger spricht den geänderten Beschluss des Schulvorstandes an. Er habe den Eindruck, dass nicht das gesamte Kollegium den aktuellen Beschluss unterstütze. Es sei wünschenswert, die Eltern bei der weiteren Planung für das zukünftige Ganztagsangebot in der Schule mit einzubeziehen.

Frau Butke bestätigt, dass es weitere Gespräche mit der Schule geben werde. Sei betont, dass keine Grundschule gezwungen werde, einen Ganztagsschulbetrieb einzurichten.

Frau Strangmann bestätigt diese Aussage. In Sutthausen gebe es einen starken Elternwillen. Auch für die Eltern zukünftiger Grundschüler sei die weitere Planung wichtig. Die Qualität der Angebote müsse ebenfalls gesichert sein. Auch der Schul- und Sportausschuss werde sich noch mit dem Thema befassen und die Mitglieder des Ausschusses könnten von den Eltern angesprochen werden.

Stellungnahme der Verwaltung: Bereits seit mehreren Jahren ist die Stadt Osnabrück mit den beteiligten Dienststellen Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien und Fachbereich Bildung, Schule und Sport mit der Schule im Gespräch zum Thema „Umwandlung in eine Ganztagschule“. Vor rund zwei Jahren gab es in dem Zusammenhang einen Elternabend.

Im Frühjahr 2018 fand auf gemeinsame Einladung der Schule, der Landesschulbehörde und der Stadt Osnabrück (Fachbereich Bildung, Schule und Sport und Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien) ein weiterer Elternabend zum Thema „Ganztagschule in Sutthausen“ statt. Ein Vertreter der Landesschulbehörde hat die möglichen Formen der Ganztagschule dargestellt. Vertreter der Stadt haben das „Osnabrücker Modell des kooperativen Hortes“ und des „trilateralen Vertrages“ (freiwillige Personalressourcen für den Jugendhilfeträger im Ganztage) sowie planerische Schritte zur Umsetzung des Ganztages dargestellt.

Wenn ein Schulvorstandsbeschluss in Form einer Absichtserklärung zusammen mit einem Kurzkonzept für die Umwandlung in eine Ganztagschule sowie die nötigen Planungsschritte politisch beschlossen sind, kann es zu Übergangslösungen in Form einer zusätzlichen zeitlich befristeten Hortgruppe kommen (VO/2018/2149). Da vom Beschluss bis zum Abschluss der Umbauphase an den Schulstandorten in der Regel drei Jahre benötigt werden, wird mit der Einrichtung einer zusätzlichen Hortgruppe in der Regel eine deutliche Entlastung geschaffen. Voraussetzung für die neue Gruppe ist die Mitwirkung des Hortträgers (Bereitstellung von Personal etc.). Weitere Rahmenbedingungen vor Ort (Gruppenraum) müssen geprüft werden. Der formale Antrag auf Umwandlung in eine Ganztagschule wird dann bis zum 01.12. des Vorjahres der Umwandlung gestellt.

Aktuell werden im Hort an der Grundschule Sutthausen in Trägerschaft der Ev. Jugendhilfe Osnabrück gGmbH 44 Kinder betreut. Die Hortkapazitäten sind voll ausgeschöpft und reichen nicht aus. Derzeit gibt es keinen gesetzlichen Anspruch für Eltern auf einen Betreuungsplatz in einem Hort. Die Verwaltung der Stadt Osnabrück ist an den Ratsbeschluss von 2012 gebunden, die Hortangebote nicht über 40 Plätze hinaus auszubauen und darauf hinzuwirken, die Bedarfe künftig über den Ganztage abzudecken.

Für Schule und Eltern besteht die Möglichkeit, außerhalb von städtischer Finanzierung, eine zusätzliche Nachmittagsbetreuung in Zusammenarbeit mit einem Träger der Jugendhilfe zu installieren. Solche Nachmittagsbetreuungen firmieren unter dem Namen „Sonstige Tageseinrichtung“ und werden seitens der Stadt und des Landes nicht refinanziert. Hier gibt es aktuell keinen Handlungsspielraum seitens der Verwaltung.

Falls ein Ganztagschulplatz benötigt wird, kann derzeit nur auf Ganztagschulen in anderen Stadtteilen ausgewichen werden.

Auf dem Elterninformationsabend wurde u.a. zum weiteren Vorgehen seitens der Verwaltung angeboten, eine Bedarfsabfrage in den jeweiligen Kindergärten, Krippen und der Schule für betroffene Eltern mit Kindern der Jahrgänge 2010 bis 2017 durchzuführen. Das Ergebnis wurde im September bei einem Elternabend vorgestellt. 62 % der Fragebögen wurden beantwortet. 77% sind für eine offene Ganztagschule, 22 % für eine teilgebunden und 10 % für eine voll gebundene Ganztagschule. 33 % wünschen sich die Beibehaltung der Halbtagschule mit dem Hortangebot. Den Eltern wurde dieses Ergebnis im Rahmen eines weiteren Informationsabends im September 2018 durch Schule, Landesschulbehörde und Stadtverwaltung vorgestellt. Von Seiten der Schule wurde angekündigt, sich im Rahmen einer Schulvorstandssitzung mit dem weiteren Vorgehen zu befassen.

In der Schulvorstandssitzung vom 18.11.2018 entschied sich das Gremium mit knapper Mehrheit gegen die Einführung einer Ganztagschule getroffen worden. Mit einem Elternbrief hat die Schulleiterin die Eltern über das Ergebnis informiert. Eine gegründete Elterninitiative hat gegenüber der Verwaltung nochmals die Bedarfe der Eltern für die Einrichtung einer Ganztagschule formuliert.

Nach § 23 Abs. 6 Niedersächsisches Schulgesetz kann neben der Schule auch der Schulträger einen Antrag auf Genehmigung zur Umwandlung in einer Ganztagschule stellen. Allerdings muss für die Gesamtplanung ein von der Schule erarbeitetes Gesamtkonzept vorliegen. Daher sollte die Initiative natürlich von der Schule ausgehen, da dort auch die pädagogische Umsetzung verantwortet wird. Aufgrund der aktuellen Diskussion gab es erneut Gespräche zwischen Schule, Landesschulbehörde und Stadtverwaltung. Der Schulvorstand hat sich ebenfalls erneut mit dem Thema befasst.

2 c) Möglicher Anbau einer Gymnastikhalle an die Sporthalle am Egon-von-Romberg-Weg auf dem Platz des ehemaligen Kiosks

Die Antragstellerin fragt, ob ein Anbau möglich ist, da die Kapazitäten der bisherigen Halle nicht ausreichen. Hierzu sammelt der Sportverein Unterschriften. In diesem Zusammenhang wird gefragt, ob auf dem Gelände ggf. Bauvorhaben geplant sind im Zusammenhang mit einem Ganztagsschulbetrieb oder dem Ausbau des Horts (siehe TOP 2b).

Herr Rasche teilt mit, dass seitens der Schulverwaltung und des Fachbereiches Kinder, Jugendliche und Familien für diese Fläche keine derzeit keine Planungen bestehen. Die Planungen des Vereins sollten im Rahmen eines gemeinsamen Termins des Fachbereich Bildung, Schule und Sport und des Eigenbetriebes Immobilien- und Gebäudemanagement besprochen werden. Die Verwaltung wird hierzu einladen.

Der Vorsitzende des Sportvereins Rot-Weiß Sutthausen meldet sich zu Wort. Er erläutert, dass ein Bedarf an einer Erweiterung vorhanden sei und der Sportverein für einige seiner Angebote in eine andere Halle ausweichen müsse. Er bittet darum, baldmöglichst den Gesprächstermin anzuberaumen.

Ein Bürger teilt mit, dass die landwirtschaftlich genutzte Fläche nördlich der Sporthalle gut geeignet wäre für einen öffentlichen Parkplatz. Die an der Sporthalle vorhandenen Stellplätze würden oft nicht ausreichen.

Die Leiterin der Tanzabteilung des SV Rot-Weiß Sutthausen berichtet ebenfalls über fehlende Übungsmöglichkeiten. Insbesondere in der Winterzeit, wenn die Fußballer in der Halle trainierten, gebe es Probleme. Auch sie bittet darum, die Erweiterungsmöglichkeiten zu prüfen. Mit der Einrichtung eines Ganztagsschulbetriebes an der Grundschule Sutthausen würde weiterer Bedarf an Sportflächen entstehen.

Eine Bürgerin bestätigt die angespannte Parksituation. Bei Turnieren an Wochenenden würden die umliegenden Straßen zugeparkt.

Eine Bürgerin spricht den Zustand des Kinderhort-Gebäudes gegenüber der Sporthalle an. Das Gebäude sei marode, die Toiletten könnten nicht mehr genutzt werden. Hier gebe es dringenden Sanierungsbedarf.

Herr Rasche erläutert, dass dieses Gebäude mit in die Planung für den Bedarf eines Ganztagschulbetriebes an diesem Standort aufgenommen und ein Gesamtkonzept erstellt werde. Ein Termin für die Sanierung könne aber noch nicht genannt werden.

Herr Fillep hält fest, dass die Anregungen der Besucher – auch hinsichtlich zusätzlicher Stellplätze – mit in die weitere Planung aufgenommen würden.

2 d) Aufstellen eines Zauns zwischen dem Wendehammer Wulfter Heide und der Grünfläche

Der Antragsteller regt an, einen neuen Zaun zwischen dem Wendehammer und der Grünfläche aufzustellen. Der Zaun wurde entfernt, weil er marode war. Nun laufen Passanten, vor allem Hundebesitzer, über die Wiese. Es wird befürchtet, dass es dadurch auf dem angrenzenden Parkplatz zu Beschädigungen der Autos der Anlieger und Besucher kommt.

Herr Damerow trägt die *Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebes* vor: Die Aufstellung eines neuen Zaunes ist derzeit nicht vorgesehen. Die Fläche wurde heute nochmals vor Ort durch den Bezirksleiter des Grünservice besichtigt. Öffentliche Grünflächen werden grundsätzlich nicht eingezäunt – nicht zuletzt aus Kostengründen. Ausnahmen gebe es nur in Einzelfällen, z. B. wenn eine Spielfläche an ein Privatgrundstück angrenzt.

2 e) Verbesserung von Ampelschaltungen:

1. Hermann-Ehlers-Straße/An der Rennbahn/Middenkamp (gesonderte Grünphase aus Richtung Middenkamp);

2. Sutthausen Straße/Anton-Storch-Straße (Grünpfel für Radverkehr stadteinwärts)

1. Der Antragsteller teilt mit, dass sich morgens zwischen 7.30 und 8.30 Uhr seit Bestehen des „An der Rennbahn“ in der Straße Middenkamp lange Staus bilden. Maximal zwei Kfz können von dort aus aufgrund des Gegenverkehrs in die Hermann-Ehlers-Straße in Richtung Innenstadt abbiegen. In diesem Zeitraum soll die Ampelschaltung verändert werden, dass erst aus Richtung „An der Rennbahn“ eine Grünphase für Kfz geschaltet wird und danach eine Grünphase für den „Middenkamp“.

2. Es wird um eine Information gebeten, warum Radfahrer an dieser Stelle bei „rot“ warten müssen.

Frau Strangmann trägt die *Stellungnahmen der Verwaltung* vor:

1. Stellungnahme zur Lichtsignalanlage (LSA) Middenkamp:

Im Signalprogramm 2 „Morgenspitze“ (6:30 – 8:30 Uhr) bekommen die Nebenrichtungen 10 bis 11 Sekunden Grünzeit. Der Sekundenunterschied ergibt sich aus den berechneten Zwischenzeiten, die Bevorzugung einer Seite findet nicht statt.

Die starke Verkehrsbelastung auf der Hermann-Ehlers-Straße verhindert eine getrennte Freigabe der Nebenrichtungen oder eine Verlängerung der Grünzeiten. Im Übrigen wird auf die Stellungnahme der Verwaltung in der Sitzung am 28.02.2018¹ verwiesen.

Frau Harding bezieht sich ebenfalls auf die Beratung im Bürgerforum im Jahr 2018. Bei einer Verlängerung der Grünphase Middenkamp werde der Schleichverkehr über Gartenstraße, Gröbelweg usw. ansteigen. Bei getrennten Grünphasen sowohl für Middenkamp wie An der Rennbahn würde sich die Dauer der Rotphase für die Hermann-Ehlers-Straße verdoppeln.

¹ siehe Bürgerforum Sutthausen am 28.02.2018, TOP 2f; die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind veröffentlicht unter www.osnabrueck.de/buergerforen

Eine Bürgerin sieht die Anlage eines Kreisverkehrs an dieser Kreuzung als kritisch an aufgrund des neuen Wohngebietes. Die Kreuzung sei Teil des Schulweges für die Kinder.

Ein Bürger berichtet, dass seiner Kenntnis nach Kreisverkehre für Fußgänger sicherer sein sollen als Ampelanlagen.

Eine Bürgerin ergänzt, dass bei hohem Verkehrsaufkommen das Überqueren der Straße an einer Ampel für die Fußgänger auch unsicher sein könne.

2. Stellungnahme zur Lichtsignalanlage (LSA) Anton-Storch-Straße:

An dieser Lichtsignalanlage schalten die Nebenrichtungen aufgrund der hohen Verkehrsbelastung der Sutthäuser Straße nur auf Anforderung.

Um hieraus einen geordneten Ablauf zu ermöglichen bewirken alle Einzelanforderungen folgenden Ablauf: Linksabbieger in die Anton-Storch-Straße schaltet ein, Zuschalten der querenden Fußgänger über die Sutthäuser Straße, die Fahrzeuge aus der Anton-Storch-Straße lösen den Linksabbieger ab.

Dieser Ablauf erfordert ein Rot für die Radfahrer stadteinwärts.

Eine Bürgerin regt an, die Ampel für die Radfahrer stadteinwärts an die Grünphase der Fußgängerampel zu koppeln.

2 f) Sanierung Kreuzungsbereich Hermann-Ehlers-Straße/An der Rennbahn/ Middenkamp

Der Antragsteller teilt mit, dass vor Jahren eine Neuasphaltierung nach Fertigstellung der Kreuzung zugesagt wurde, und fragt nach dem Sachstand.

Herr Damerow trägt die *Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebes (OSB)* vor: Der OSB plant seit längerer Zeit eine Fahrbahndeckensanierung der „Hermann-Ehlers-Straße“ auf dem Abschnitt „Am Wulfter Turm“ bis zur „Malberger Straße“. In diesem Zuge soll auch der Kreuzungsbereich „An der Rennbahn“ / „Middenkamp“ saniert werden.

Aktuell ist eine vollflächige Deckensanierung der „Hermann-Ehlers-Straße“ auf dem oben genannten Abschnitt aufgrund anderer baulicher Vorhaben verkehrlich nicht in den nächsten Jahren umsetzbar, z. B. aufgrund der:

- aktuellen Kanalbaumaßnahme in Holzhausen (Umfahrungsstrecke der „Von-Galen-Straße“ bis vermutlich Ende 2020)
- geplanten Deckensanierung der B51 (Umfahrungsstrecke zwischen Nahne und Franziskus-Hospital, vermutlich diesen Sommer)
- Planungen zum Abriss der Talbrücke in Oesede (Umfahrungsstrecke vermutlich ab Anfang 2021)

Das Vorziehen der punktuellen Sanierung des Kreuzungsbereiches „An der Rennbahn“ / „Middenkamp“ wäre nur unter erheblichen Beeinträchtigungen und sehr großem Aufwand möglich. Infolge der starken Verkehrsbelastung ist hier eine zweischichtige Sanierung der Fahrbahn einschließlich Erneuerung sämtlicher Straßeneinbauten (u.a. Schachtabdeckungen, Straßenabläufe) und stellenweiser Regulierung der Nebenanlagen (u.a. Gehweg) notwendig. Eine rein oberflächliche Behandlung der Straßendecke würde nur sehr kurzfristig eine optische Verbesserung herbeiführen und ist daher wirtschaftlich nicht vertretbar. Um zudem die Einschränkungen für alle Verkehrsteilnehmer gering zu halten, ist daher eine gesamthafte Sanierung des gesamten Straßenabschnittes (vermutlich ab 2022/2023) zu bevorzugen.

Die abgesackte Schachtabdeckung wurde der SWO Netz GmbH gemeldet und sollte zeitnah angepasst werden.

2 g) Fehlende Verkehrszeichen an der Kreuzung Zum Eichenkamp/An der Rennbahn

Der Antragsteller teilt mit, dass an der Kreuzung - aus Richtung Zum Eichenkamp - das Verkehrszeichen „Vorfahrt gewähren“ fehlt.

Frau Strangmann trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor: Die Straße An der Rennbahn ist zwischen der Hermann-Ehlers-Straße und dem Ortsausgangsschild hinter dem Wohngebiet als Tempo-30-Zone beschildert. In Tempo-30-Zonen muss nach § 45 Abs.1c Straßenverkehrsordnung (StVO) grundsätzlich „Rechts vor Links“ gelten. Eine zusätzliche Vorfahrtsbeschilderung ist somit entbehrlich.

Zur Verdeutlichung der geltenden „Rechts-vor-Links“-Regelung ist eine entsprechende Fahrbahnmarkierung vom Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) in den jeweiligen Kreuzungspunkten bereits in Auftrag gegeben und wird je nach Witterung kurzfristig umgesetzt.

In diesem Zusammenhang wird auch die Straßenmarkierung an der Kreuzung An der Rennbahn / Hermann-Ehlers-Straße erneuert, wie in der letzten Sitzung des Bürgerforums Sutthausen angeregt².

Eine Bürgerin fragt, ob die „Rechts-vor-Links“-Markierung auch in der Bertha-von-Suttner-Straße angebracht wird.

Herr Damerow bestätigt, dass alle Äste dieser Kreuzung entsprechend markiert werden sollen.

Weiterhin wird nach den geplanten Aufpflasterungen in der Straße An der Rennbahn gefragt.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Diese Maßnahme ist Teil des „Verkehrsberuhigungs-/Verkehrssicherheitsprogramms 2019“, das in den Fachausschüssen am 25.04.2019 und am 07.05.2019 beraten wird.

2 h) Aufstellen von Sitzbänken in der Grünfläche im Bereich der Bertha-von-Suttner-Straße

Die Antragstellerin fragt, ob weitere Sitzbänke aufgestellt werden können. Die Grünanlage wird gern von den Bewohnern des benachbarten Seniorenzentrums genutzt.

Herr Damerow teilt mit, dass der Osnabrücker ServiceBetrieb drei Halbstammbänke in der Grünfläche bis Ende April 2019 aufstellen wird, sofern keine Lieferengpässe auftreten.

2 i) Mitteilung der Anzahl nicht berücksichtigter Anmeldungen zu den Sutthausener Kindertagesstätten und Stellungnahme zu gegebenenfalls erforderlichen Kapazitätsanpassungen

Herr Wilkewitz fragt für den SPD-Ortsverein Sutthausen, wie viele Ablehnungen es im Stadtteil in den Kindertagesstätten für das Jahr 2018/19 gegeben hat und ob eine Statistik über die Zahl der Ablehnungen geführt wird.

Frau Strangmann trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor:

Eine stadtteilbezogene Erhebung, wie viele Kinder an den Sutthausener Kindertageseinrichtungen abgelehnt worden sind, liegt der Verwaltung nicht vor. Damit besteht keine Möglichkeit Aussagen zu wohnortnahen Betreuungsanfragen, bzw. Ablehnungen zutreffen.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass durch die Einführung des Kita-Online-Anmeldeverfahren im November 2018 künftig detaillierte Auswertungen möglich sind. Solche Auswertungen sind allerdings nur bedingt aussagekräftig, um Rückschlüsse auf eine stadt-

² Bürgerforum Sutthausen am 19.09.2018, TOP 4c, die Protokolle der Osnabrücker Bürgerforen sind veröffentlicht unter www.osnabrueck.de/buergerforen

teilbezogene Versorgung der Kinder aus Sutthausen zu treffen. Eltern haben ein Wunsch- und Wahlrecht in Bezug auf die Wahl einer Kindertagesstätte und damit bleibt es den Eltern frei, eine Kindertageseinrichtung in ganz Osnabrück zu wählen (z.B. liegt die Kita auf dem Weg zur Arbeit oder die Kita arbeitet nach einem speziellen pädagogischen Konzept).

Das Kita-Online-Anmeldeverfahren für das Kitajahr 2019/20 wird im Mai 2019 abgeschlossen sein und die Verwaltung wird im Rahmen der Evaluation des ersten Durchganges prüfen, welche Daten für die weitere Kitaplanung der Stadt Osnabrück genutzt werden können.

Für den Stadtteil Sutthausen ist anzumerken, dass im Vergleich zur gesamten Stadt Osnabrück die Versorgungsquoten besser sind (siehe Tabelle).

Alter	mit Hauptwohnsitz gemeldete Kinder	davon in Betreuung	Quote Sutthausen	Quote Osnabrück	Kita-Plätze im Stadtteil
0	39	2	5%	6%	
1-2	103	66	64%	54%	48
3-5	119	114	96%	93%	126

Herr Wilkewitz betont, dass der aktuelle Bedarf für den Stadtteil unverzüglich ermittelt werden müsse, da diese Daten Grundlage dafür seien, dass die Politik entsprechende Maßnahmen einleite. Daher solle die Verwaltung alle Träger kontaktieren und den aktuellen Sachstand ermitteln.

Eine Bürgerin unterstützt diese Forderung und berichtet, dass einige Eltern bereits Absagen erhalten hätten.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Eine Abfrage der Verwaltung ist in der 12. Kalenderwoche 2019 zu den Kitaplatzabsagen im Kitajahr 2018/2019 (aufgeschlüsselt nach Krippe und Kindergarten) bei den drei Kitas im Stadtteil Sutthausen durchgeführt worden. Folgende Zahlen wurden der Verwaltung zurückgemeldet:

Kita-Ablehnungen in Kitas für das Kitajahr 2018/2019 im Stadtteil Sutthausen	
	Krippe/Kita 2018/2019
Kita	Absage
Apostel-Kita	ca. 20-25
Waldkindergarten	3
Maria Königin des Friedens	17

Anmerkung der Verwaltung: Diese Angaben sind nur bedingt aussagekräftig, da nicht nachvollzogen werden kann, ob Eltern, z. B. in allen Kitas vorstellig wurden und sich jeweils auf die Warteliste einer jeden Kita haben eintragen lassen (Doppelmeldungen).

2 j) Obstbaumschnitt an der Obstbaumwiese Hermann-Ehlers-Straße / Bolzplatz (vor dem Wendehammer Wulfter Heide)

Der Antragsteller bittet darum, den Obstbaumrückschnitt nach ca. 25 Jahre erstmalig durchführen.

Herr Damerow teilt mit, dass ein Obstbaumschnitt auf der in Rede stehenden Fläche durch den Osnabrücker ServiceBetrieb im Jahr 2019 nicht vorgesehen ist. Es handelt sich um eine Streuobstwiese, die aus ökologischen Gründen angelegt wurde und diese Bäume werden nur in unregelmäßigen Intervallen geschnitten - nicht wie im Ertragsobstbau jährlich.

Der Antragsteller wendet ein, dass auf einer anderen Obstbaumwiese, die jüngeren Ursprungs sei, ein Rückschnitt durchgeführt wurde.

Herr Damerow bittet darum, sich nochmals mit dem Bezirksleiter des Grünservice in Verbindung zu setzen.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Fragen oder Ideen rund um Ihren Wohnraum? Die Kontaktstelle Wohnraum stellt sich vor

Herr Schäfer stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Aufgaben und die Angebote für die Bürgerinnen und Bürger der Kontaktstelle Wohnraum vor, die im Herbst letzten Jahres bei der Stadt Osnabrück neu eingerichtet wurde. Für eine gute Arbeit der Kontaktstelle seien die Beteiligung der Bürger, deren Erfahrungen und ein Austausch wichtig. Falls Interesse an einer Vorort-Sprechstunde bestehe, werde um Rückmeldung gebeten. Kontaktdaten siehe Anlage (Folie 4).

Frau Strangmann dankt für den Vortrag.

Eine Bürgerin berichtet, dass im neuen Baugebiet drei Grundstücke unbebaut seien. Es sei bedauerlich, dass es keine Verpflichtung gebe, innerhalb eines bestimmten Zeitraums das Grundstück zu bebauen.

Herr Schäfer erläutert, dass auf Landesebene ein neues Zweckentfremdungsgesetz für Wohnraum geplant sei. Die Hürden für einen Eingriff in das Eigentum seien allerdings sehr hoch. Für bestimmte Bauvorhaben würde die Stadt mit Investoren Durchführungsverträge schließen, die Fristen zur Fertigstellung enthielten.

3 b) Information zu Baustellen

Frau Strangmann teilt Folgendes mit: Im Bereich des Stadtteils **Sutthausen** befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Burenkamp (Brücke BAB bis Spiegelkamp), Spiegelkamp	Sanierung der Fahrbahndecke	Stadt Osnabrück	Vollsperrung	Witterungsabhängig, voraussichtlich ab 05.03.2019 bis 20.03.2019

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Zum Töfatt 3-44, Ernst-Stahmer-Weg bis Sportplatz	Kanalbau	SWO-Netz GmbH	Noch nicht besprochen, voraussichtlich abschnittsweise Vollsperrung	Oktober 2019 bis Juli 2020
Am Kniebusch (ganzes Wohngebiet)	Erneuerung der Versorgungsinfrastruktur sowie Kanal- und Straßenbau	SWO-Netz GmbH und Stadt Osnabrück	Voraussichtlich Vollsperrungen Straßen / abschnittsweise	Beginn im Laufe dieses Jahres – Bauzeit ca. 4 - 5 Jahre

An der Alten Schmiede (Gröbelweg bis 21a)	Verlegung von Versorgungsleitungen (Gas / Wasser)	SWO-Netz GmbH	Voraussichtlich Vollsperrungen straßenweise	April 2019 bis Dezember 2019
---	---	---------------	---	------------------------------

Weitere Besonderheiten (Erschließungsgebiete etc.):

Für eine länger andauernde Baumaßnahme auf der Von-Galen-Straße in Holzhausen ist eine Umleitung über die Malberger Straße und die Hermann-Ehlers-Straße beschildert.

Der Osnabrücker ServiceBetrieb plant 2019 Deckensanierungen auf dem Wehinghausweg und An der Sutthausen Mühle. Abstimmungen zu Terminen und zum Umfang stehen noch aus.

Die Frage eines Bürgers nach einer Kostenbeteiligung der Anlieger bei den geplanten Maßnahmen der SWO Netz GmbH wird von Herrn Slotta verneint.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Aufstellen von Sitzbänken auf dem Friedhof Sutthausen

Eine Bürgerin berichtet, dass auf dem Friedhof einige Sitzbänke marode waren und entfernt wurden. Sie bittet darum, dort neue Sitzbänke aufzustellen.

4 b) Wasserzapfstellen auf dem Friedhof Sutthausen

Eine Bürgerin berichtet, dass auf dem Friedhof Sutthausen die Wasserzapfstellen nicht richtig funktionierten, z. B. im unteren Teil des Friedhofs neben dem Holzkreuz - an dieser Stelle habe es bereits im letzten Jahr Probleme gegeben.

4 c) Erdwälle am Baugebiet Hermann-Ehlers-Straße

Eine Bürgerin spricht die zwei Lärmschutzwälle an der Hermann-Ehlers-Straße am Baugebiet an. Kinder und Jugendliche klettern auf die Wälle und die Gabionen. Sie befürchte, dass sich man sich dort Verletzten zufüge und fragt, ob die Wälle abgesperrt werden können und / oder durch Beschilderungen das Betreten bzw. Klettern verboten werden könne.

Herr Damerow weist darauf hin, dass es sich um keine städtische Fläche handele, sondern um Eigentum des Erschließungsträgers.

Frau Strangmann bittet die Verwaltung um eine Überprüfung.

4 d) Bebauung Gelände ehem. Gärtnerei Sannemann

Eine Bürgerin fragt, wann auf der Fläche zwischen Gröbelweg und Riesenallee der Baubeginn sei. Es wurden bereits Erd- und Vermessungsarbeiten durchgeführt.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Zum besagten Bauvorhaben ist eine Baugenehmigung erteilt worden, daher ist ein Baustart auch in naher Zukunft möglich. Nähere Informationen liegen nicht vor.

4 e) Kinderspielplatz Gartenstraße

Ein Bürger teilt mit, dass der Kinderspielplatz am oberen Abschnitt der Gartenstraße in einem ungepflegten Zustand sei.

4 f) Burenkamp

Ein Bürger spricht die aktuelle Baumaßnahme Burenkamp an. Am nördlichen Teil der Rampe zur BAB waren bislang rechts und links zwei Poller zur Vermeidung eines Durchgangsverkehrs aufgestellt. Für Radfahrer sei es eng zum Durchfahren, insbesondere wenn ein anderer Radfahrer entgegenkommt. Die Poller sollten weiter auseinander stehen. Diese Straße werde von vielen Radfahrern genutzt.

Frau Strangmann dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Sutthausen für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet statt am Mittwoch, 18. September 2019, 19.30 Uhr, Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 17 (Anmeldeschluss für Tagesordnungspunkte: Mittwoch, 28. August).

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlagen

- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)
- Präsentation Kontaktstelle Wohnraum (zu TOP 3a)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Sutthausen	Mittwoch, 06.03.2019	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen fand statt am 19. September 2018. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

a) Auswirkungen der vorgesehenen Änderungen am Liniennetzplan auf die Dütekolksiedlung (TOP 4a aus der letzten Sitzung)

Das Busliniennetz 2019 wurde durch den Rat der Stadt Osnabrück am 30. Oktober 2018 beschlossen.

Seitens der Stadtwerke ist geplant, den neuen Fahrplan in allen Bürgerforen vorzustellen. Für das Bürgerforum Sutthausen ist die Vorstellung für die nächste Sitzung am 18. September 2019 vorgesehen. Der neue Fahrplan soll zum Oktober 2019 in Kraft treten.

b) Sichtbehinderung durch eine Hecke am Parkplatz des Sutthausener Friedhofes (TOP 4d aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde berichtet, dass die Hecke am Parkplatz die Sicht für Autofahrer behindert, die den Parkplatz verlassen wollen.

Der Osnabrücker ServiceBetrieb hat vor kurzem die Hecke auf eine einheitliche Länge eingekürzt, so dass sie bei angepasst langsamem Fahren ausreichend Sicht bei der Eingliederung in den fließenden Verkehr bietet.

c) Grünrückschnitt und Entfernung von Müll im Bereich Regenrückhaltebecken am Baugebiet An der Rennbahn (TOP 4e aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde auf das zugewachsene Regenrückhaltebecken und Müllablagerungen in diesem Bereich hingewiesen.

Der Osnabrücker ServiceBetrieb hat die Situation vor Ort überprüft. Auf den Flächen, für die der OSB zuständig ist (Böschungsoberkante) ist aus fachlicher Sicht kein Rückschnitt erforderlich. Die Müllablagerungen werden regelmäßig entfernt.

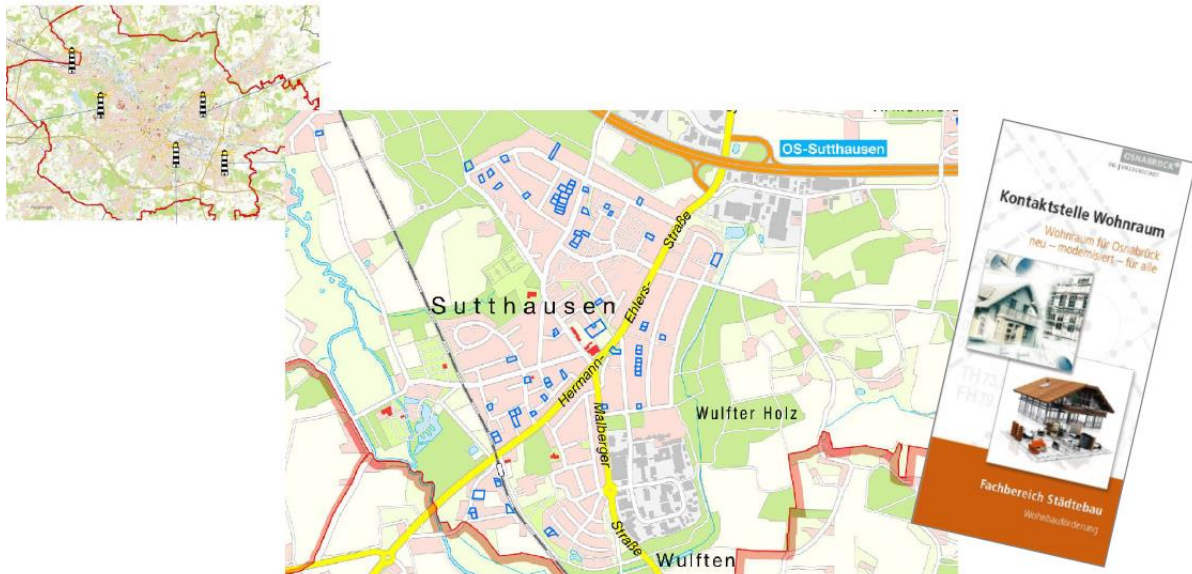
d) Markierung einer Aufstellfläche für Radfahrer an der Kreuzung Am Wulfter Turm und Hermann-Ehlers-Straße (TOP 2b aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde angeregt, vor der linken Abbiegespur eine rot markierte Aufstellfläche für Radfahrer aufzubringen, da die Linksabbiegespur gleichzeitig vom geradeaus auf die Autobahn fahrenden Verkehr genutzt wird.

Stellungnahme der Verwaltung: Hierzu liegt noch keine abgestimmte Planung vor, daher wird zur nächsten Sitzung des Bürgerforums informiert.

Die **Kontaktstelle Wohnraum** stellt sich vor

Bürgerforum Sutthausen – 6. März 2019



Folie 1 von 11

6. März 2019

Fachbereich Städtebau
Kontaktstelle Wohnraum

Weshalb eine **Kontaktstelle Wohnraum**?

- Wohnraumversorgungskonzept (2015)
- Strategische Ziele 2016-2020 der Stadt Osnabrück
 - „Sozial und umweltverträgliche Stadtentwicklung“
 - Zentrales Handlungsfeld 1.1:
 - „Wohnraum im Bestand entwickeln und neue Wohnbebauung fördern“
- 10-Punkte-Handlungsprogramm Bezahlbarer Wohnraum (2016/2017)
 - Punkt Nr. 9:
 - „Ein Team aus zwei neuen Planstellen soll als Anlauf- und Koordinationsstelle für alle Interessierten im Hinblick auf Wohnraum eingerichtet werden.“



9 Ein Team mit zwei neuen Planstellen soll als Anlauf- und Koordinationsstelle für alle Interessierten im Hinblick auf Wohnraum eingerichtet werden. Die Ansprechpartner könnten Einzelnen und Gruppen beim Auffinden von Kooperationspartnern, Förderprogrammen, Zuständigen usw. dienen. Grundstück- und Wohnungsbesitzer ansprechen, um neuen Wohnraum zu gewinnen oder bedarfsgerecht anzupassen und Austauschbörse für Informationen sein. Die Stelleneinrichtungen bedürfen eines gesonderten Ratsbeschlusses zum Stellenplan(-vorgriff) 2018 und setzen eine vorherige Prüfung der personellen Ressourcen voraus.

Folie 2 von 11

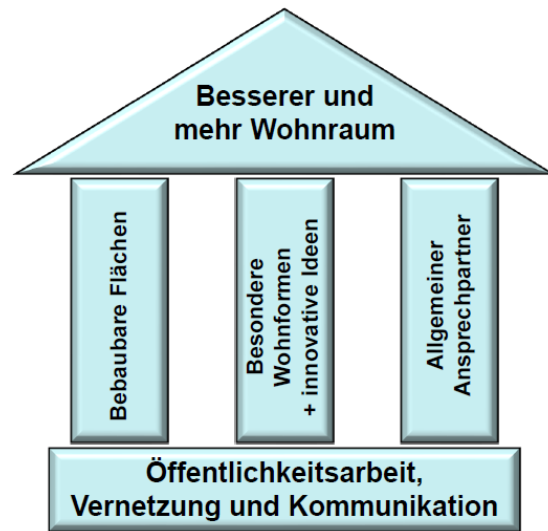
6. März 2019

Fachbereich Städtebau
Kontaktstelle Wohnraum

Aufgaben der **Kontaktstelle Wohnraum**

Drei Säulen der Kontaktstelle:

1. Wohnraum auf Flächen mit Planungsrecht fördern
2. Besondere Wohnformen und innovative Ideen unterstützen
3. Allgemeiner Ansprechpartner bei Fragen ums Thema Wohnraum



Sie erreichen uns auf vielen Wegen:

Telefonisch:

Sabine Steinkamp 0541 323-3600
Marvin Schäfer 0541 323-3601

Per Fax:

0541 323-153600
0541 323-153601

Persönlich:

Bierstr. 17/18 | 1. Etage | links
(vorher am besten kurz anrufen)

Am Computer:

✉ steinkamp@osnabrueck.de
✉ schaefer.m@osnabrueck.de

Per Post:

Fachbereich Städtebau
Kontaktstelle Wohnraum
Postfach 44 60 | 49034 Osnabrück

www.osnabrueck.de/kontaktstelle-wohnraum

Was bietet die **Kontaktstelle Wohnraum** den Sutthäuser Bürgern?

- Sie haben ein bebaubares Grundstück oder dürfen im Garten bauen?
- Bei Ihnen steht schon lange eine Wohnung leer?
- Ihr Haus ist in die Jahre gekommen - Sie würden gern etwas verändern?
- Wie wäre es, Wohnraum gegen Hilfe in Haus und Garten günstiger zu vermieten?
- Sie haben eine innovative Idee, anders zu wohnen?
- Da gibt es doch irgendwelche Fördermittel... ?



Folie 5 von 11

6. März 2019

Fachbereich Städtebau
Kontaktstelle Wohnraum

Was bietet die **Kontaktstelle Wohnraum** den Sutthäuser Bürgern?

Bebaubare Grundstücke – Bauen im „Garten“

- es gibt einige ungenutzte Bauflächen
- mehr Wohnraum möglich
- Erschließung eher unproblematisch
- Bauberatung informiert im Einzelfall
- **Kontaktstelle unterstützt und begleitet bei Bedarf**



Bildausschnitt aus dem Baulandkataster der Stadt Osnabrück
abrufbar unter: <https://geo.osnabrueck.de/bauland/?i=map>

Folie 6 von 11

6. März 2019

Fachbereich Städtebau
Kontaktstelle Wohnraum

Was bietet die **Kontaktstelle Wohnraum** den Sutthäuser Bürgern?

Ihr Haus ist in die Jahre gekommen?

Anbau - Umbau - energetische Modernisierung - Barrierefreiheit

Die Kontaktstelle Wohnraum hilft bei den Vorüberlegungen, vermittelt die richtigen Ansprechpartner und unterstützt bei sonstigen Fragen.

- ➔ Ehrenamtliche Wohnberatung
- ➔ Bauberatung im Fachbereich Städtebau
- ➔ Fachbereich Umwelt und Klimaschutz
- ➔ Fördermittel der KfW



Was bietet die **Kontaktstelle Wohnraum** den Sutthäuser Bürgern?

Eine Wohnung oder mehrere Zimmer stehen leer?

Unsicherheit auf dem Weg zum Vermieter?

➔ **Kommen Sie mit uns ins Gespräch!**

Belegungsbindungen erhöhen ggf. Ihre Mieteinnahmen

➔ **Was das ist, erklären wir gern.**

Menschen mit ambulanter Betreuung suchen dringend Wohnraum

➔ **Wir erklären, was das bedeutet, welche Vorteile das für Sie hat und stellen auf Wunsch Kontakte her**

- ➔ Wohnbauförderung
- ➔ Wohnen für Hilfe

Was bietet die **Kontaktstelle Wohnraum** den Sutthausener Bürgern?

Neue Ideen? Anders wohnen? Nochmal umziehen?

Gute Ideen für ein Wohnvorhaben?

- Die Kontaktstelle Wohnraum hilft, Realisierungsmöglichkeiten auszuloten, Ihre Idee zu platzieren, Ansprechpartner oder Mitstreiter zu finden...

Pilotprojekte: „Tiny“-Häuser, Tauschbörse „Groß gegen klein“, ...

- Begleitung der Kontaktstelle bei innovativen, neuen Projekten

Und im Alter?



Photo by [Jonas](#) on [Unsplash](#)

- Gern tauschen wir uns mit Ihnen über Ihre Möglichkeiten aus.

Umziehen wäre eine Alternative, aber...

- Umzug im Quartier? Vielleicht als gemeinschaftliches Wohnen?


Folie 9 von 11

6. März 2019

Fachbereich Städtebau
Kontaktstelle Wohnraum

Was bietet die **Kontaktstelle Wohnraum** den Sutthausener Bürgern?

Fördermittelberatung

- Sozialgebundener Wohnraum, Belegungsbindung, NBank, → Wohnbauförderung, 
- Baukindergeld/Neubau → **KfW**
- Altersgerechter Umbau → Ehrenamtliche Wohnberater, KfW Pflegekasse, Pflegestützpunkt OS
- Energetische Modernisierung → KfW, FB Umwelt und Klimaschutz
- Einbruchsschutz → **KfW** **Allgemeine Unterstützung → Kontaktstelle Wohnraum**

Folie 10 von 11

6. März 2019

Fachbereich Städtebau
Kontaktstelle Wohnraum

**Wir wachsen mit Ihren Anliegen und
freuen uns auf Ihre Fragen!**

Hier und jetzt!

oder

**Vorort-Sprechstunde der
Kontaktstelle Wohnraum in Sutthausen?
Interesse?
Wo?**

